



Als «Missio-Narr» unterwegs: Arno Backhaus erregt mit seinen ausgefallenen Aktionen Aufsehen.

Vom Chaoskind zum Lebenskünstler

Ein genialer Chaot

VON EVELYNE HASLER

● **Liedermacher, Aktionskünstler, Spielerfinder, «E-fun-gelist», Referent, «Kreativist», «Missio-Narr», Gemeindegänger, Situationsmanager, «Idee-alist», T-Shirt-Drucker, «Au-Tor»:** Dies sind nur einige der Titel, die sich Arno Backhaus selbst gibt. Sie alle zeigen: Er ist ein vielseitiger, kreativer, aktiver und teils auch chaotischer Mensch.

Als ADS-Kind hatte es Arno Backhaus nicht leicht: Er flog von vier Schulen und blieb dreimal sitzen. Dieses Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom war damals noch nicht bekannt und so verstand man Arnos Andersartigkeit nicht. Doch Gott benutze genau diese Andersartigkeit. Arno Backhaus entwickelte sich vom glücklosen Schüler zum Grosshandelskaufmann und studierten Sozialarbeiter. Heute zieht er Nutzen aus der Krankheit, denn dank ADS kann er mehr wahrnehmen, sprudelt vor

Ideen und ist voller Phantasie. Seit über 30 Jahren sorgt Arno als Liedermacher, Referent und Buchautor für Humor und Kreativität in Sachen Glaube.

Bekannt wurde er in den 1970er und 1980er Jahren als Teil des Duos «Arno und Andreas». Die beiden tourten mit christlichen Folk-, Pop- und Rockballaden durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und die USA und gaben über 3000 Konzerte. Die Zeit der Konzerte ist zwar vorbei, dies bedeutet jedoch nicht, dass es im Leben des studierten Sozialarbeiters ruhiger geworden ist. Im Gegenteil: Arno ist Bestsellerautor, druckt T-Shirts mit kreativen Sprüchen, wird als Referent eingeladen und ist viel unterwegs. Ausserdem versteht er sich auch als Aktionskünstler, der mit aussergewöhnlichen Strassenaktionen Menschen ins Gespräch über Gott bringen will: «In einer Gesellschaft, in der Golgatha für eine

Zahncreme gehalten wird, wird es Zeit wieder über Jesus zu informieren.» Mit solchen Sprüchen versucht er, Jesus zum Thema zu machen.

Wenn er in der Fussgängerzone als «Missio-Narr» unterwegs ist, erregt Arno mit seinen ausgefallenen Aktionen Aufsehen: In Dresden wollte ihn ein Münchner Rechtsanwalt wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses anzeigen, als er als «Toter» vor einem Kaufhaus lag. Er wurde mit Wasser übergossen, von Rollstuhlfahrern provoziert, von Christen als Gotteslästerer beschimpft, vom Bundesgrenzschutz inspiziert. Doch selbst wenn er als Narr angesehen wird: Arno Backhaus lässt sich nicht davon abbringen, für seinen Glauben einzustehen. Er selbst sogar nennt sich einen «Narr für Christus». Von der Presse wird er als «Christ, der auf den Putz haut» bezeichnet.

Bei seinen Aktionen auf der Strasse, dem Schreiben seiner Bücher und in den Texten seiner Lieder geht er in die Tiefe. Trotzdem möchte er heiter bleiben: Sein Humor kommt immer wieder zum Vorschein. «Die biblische Botschaft ist eine Frohbotschaft, keine Drohbotschaft», sagt er. «Ich möchte andere anstecken, damit sie über sich selbst lachen und unverkrampft mit anderen umgehen können. Aber ich möchte auch wach machen für die Wirklichkeit Gottes.»

●

TV-TIPP		
FENSTER ZUM SONNTAG		
Ein genialer Chaot: Arno Backhaus		
Sa, 27. März	17.15 Uhr	SF zwei
	18.30 Uhr	SF info
So, 28. März	11.30 Uhr	SF zwei
	17.45 Uhr	SF info

RADIO-TIPP	
Life Channel	
Kompass:	
Arno Backhaus, ein genialer Chaot	
Mo, 29. März	20.00 Uhr